

# EINSIEDELN

...und ausserdem

## Durchgezogene Bilanz

Die beiden Topteams des Tennisclubs Einsiedeln steigen aus der 1. Liga ab. Erfolgreicher waren das Frauenteam 40+ und die Jungsenioren – sie steigen eine Liga auf.

Seite 15

## Peter Kälin

Für «Blüemel» beginnt dieses Wochenende die Supermoto-Saison in der Weglosen. Smalltalk



# Projektstudie ist für weitere Abklärungen bereit

Zweite GV der Genossenschaft Sportzentrum Allmeind vom 17. Juni mit vielen Teilnehmern

**An der Versammlung wurde die vierte und definitive Projektstudie des Sportzentrums mit Fussball-Kunstrasen, Dreifachturnhalle und Eishalle vorgestellt. Jetzt werden weitere Abklärungen gemacht.**

pp. Genossenschaftspräsident Meinrad Bisig konnte am Montagabend die stattliche Anzahl von 76 Genossenschäftern zur GV beglücken. Die Traktanden Jahresbericht und Jahresrechnung waren schnell abgehandelt. Bisig erklärte, dass sich der Verwaltungsrat im vergangenen Jahr ausschliesslich mit dem Projekt Sportzentrum beschäftigte. «Ein solches Projekt braucht Zeit und Abklärungen und wir wollten die Öffentlichkeit erst orientieren, wenn es auch etwas Handfestes gibt», deshalb blieb es nach aussen eher still. Trotzdem ist in den letzten zwölf Monaten einiges gelaufen, der Planungsauftrag wurde an Fritz Kälin vom Architekten-Team-Kälin AG vergeben. Ausserdem war auch der Beizug eines Hochwasserschutzexperten nötig. An den Bezirksrat wurde eine Eingabe betreffend Gewässerschutzabstand gemacht sowie diesbezüglich Verhandlungen geführt. Ausserdem wurde in der Oberen Allmeind ein geologisches Gutachten durchgeführt und der Verwaltungsrat besichtigte diverse Sportanlagen. Die Ergebnisse all dieser Arbeiten stellte Fritz Kälin unter einem späteren Traktandum vor.

### Beiträge weiterhin willkommen

Nachdem der VR-Präsident den Genossenschäftern für ihre Geduld und das Vertrauen gedankt hatte, übergab er das Wort an Finanzchef Christoph Bingisser. Die Genossenschaft Sportzentrum Allmeind hat

380 Mitglieder und besitzt ein Kapital von über 500'000 Franken. «Wir sind immer noch froh um weitere Zahlungen», betonte Bingisser, da betreffend der weiteren Planung hohe Kosten auf die Genossenschaft zukommen werden. «Wir werden mit unserem Kapital verschiedene Aufträge auslösen, die Eigenmittel werden also weiter sinken», erklärte Bingisser. Die Versammlung genehmigte den Jahresbericht 2018 und die Jahresrechnung 2018 einstimmig und hiess die restlichen Anträge des Verwaltungsrates gut.

### Vorstellung des Projekts

Architekt Fritz Kälin ergriff das Wort und stellte das vierte und aktuellste Projekt vor, das vom Verwaltungsrat verabschiedet wurde. Er erklärte die verschiedenen Arbeitsschritte, die unterdessen getätigt wurden. «Ich bin überzeugt, wir haben jetzt ein sehr gutes Ergebnis für alle Vereine und können viele Bedürfnisse abdecken», sagte er.

Dann erläuterte er Pläne und Visualisierungen. Den Start machte eine Ansicht von aussen von Norden und Süden, bevor die Grundrisse der verschiedenen Ebenen gezeigt wurden, wie auch die Überlegungen betreffend Fassade und Kunstrasenplatz. «Wir kämpfen um jeden Meter für das Fussballfeld», 61 auf 105 Meter wäre die maximal mögliche Grösse.

Dann kam der Architekt zur Eishalle, wo sich nach den ersten Ideen einiges veränderte, da sich im Verlaufe der Projektstudien zeigte, dass die Planungssicherheit mit einem gedeckten Eisfeld um ein vielfaches grösser ist als mit einem offenen. Die Materialisierung und das Aussehen der Halle, oder ob es nur ein Dach geben soll, ist noch offen. Als drittes Kernstück präsentierte Kälin die Dreifachturnhalle und das Foyer, wo die Vereine ihren Kiosk aufbauen könnten.

Anhand der vorliegenden Projekt-

studie werden weitere Abklärungen getroffen. Weitere Gedanken sind betreffend Art des Daches und der Materialisierung der Turn- und Eishalle nötig. «Es gibt noch viele Fragen zu klären», so Fritz Kälin. Die Genossenschaft möchte grösstmögliche Planungssicherheit erreichen und deshalb überall die beste Variante aussuchen. Am Schluss entscheiden jedoch die Kosten. Dank exakter Planung möchte man diese auch möglichst genau berechnen können. Orientiert über den aktuellen Stand wurden unterdessen auch der Bezirksrat und der Genossenrat der Genossenschaft Dorfbünz, die dem Projekt wohlwollend gegenüberstehen.

Genauer erläutert wurde auf Fragen aus dem Plenum, dass der Kunstrasen vor allem als Trainingsplatz dienen soll, dass für die Eishalle auch im Sommer eine passende Verwendung angedacht ist und die Masse der Dreifachturnhalle deutlich grösser sind als in der Sporthalle Brüel. Auch ein Trottoir könnte einfach an die neue Grotzenmühlestrasse angehängt werden, die Kofferrung der neuen Strasse wird darauf ausgelegt sein.

### Wie weiter?

Meiri Bisig erklärte das weitere Vorgehen: «Wenn wir die Kosten berechnen können, dann folgen die Verhandlungen mit dem Bezirk und der Öffentlichkeit.» Hoffentlich würden erste Zahlen bis Ende dieses Jahres vorliegen. Danach folgt die Erstellung des Betriebskonzepts und -budgets. «Das wird die grössten Herausforderungen geben für den VR», betonte er. Das Sportzentrum Allmeind soll für die Schulen und die Bevölkerung von Nutzen sein. «Es gibt ein grosses öffentliches Interesse und eine doppelte Nutzung», ist sich der VR-Präsident sicher. Bis das Projekt realisiert ist, gibt es aber noch einige Hürden zu überwinden.

www.sportzentrum-allmeind.ch



Oben: Aussenansicht der Eishalle und Turnhalle (hinten) in der Nacht, von der Grotzenmühlestrasse her gesehen. Mitte: Die Eishalle mit Galerie. Aus welchem Material die Halle bestehen soll und ob das Feld ganz eingehüllt wird, oder lediglich ein Dach bekommen soll, ist noch nicht ganz klar. Unten: Etwa so könnte die Dreifachturnhalle mit Galerie aussehen. Das Feld ist im Vergleich zur Sporthalle Brüel um einige Meter länger und breiter. Illustrationen: zvg

# Mit neuem Schwung in die Zukunft

Generalversammlung der Genossenschaft Zwei Raben vom letzten Dienstag

**Am 18. Juni orientierte Lydia Birchler als Präsidentin der Genossenschaft Zwei Raben die Delegierten, dass für den Betrieb des Hauses eine eigene Gesellschaft unter dem Namen «Zwei Raben AG» gegründet wurde.**

heka. Die Gesellschaft Zwei Raben AG führt zukünftig den Betrieb des Hauses in eigener Rechnung, innerhalb der Genossenschaft. Um die Attraktivität steigern zu können, wird die Verwaltung zudem verschiedene Angebots-Modelle zur Nutzung des Saales ausprobieren lassen. Als Hauptpunkte zeigten sich im vorliegenden Geschäftsbericht die Belegung, der Geschäftsverlauf und das Budget mit den Investitions-Schwerpunkten.

### Belegung und Geschäftsverlauf

Im Jahr 2018 konnten 118 (2017 122) Anlässe verbucht werden, was eine Auslastung von 32,3 Prozent bedeutete. Aufgeschlüsselt waren das 66 Tagungen (16 mit Bankett, 29 mit Konsumation und 21 ohne Konsumation). Dazu fanden 13 Vereins- oder Unterhaltungsanlässe (6 mit Vereinsbar) und 13 Konzerte statt. Die betrieblichen Einnahmen zeigen, dank Vermietung von Räumen an den Bezirk, mit total 376'383 Franken gegenüber dem Vorjahr ein Plus von 68'928. Die betrieblichen Aufwendungen sind mit 274'926 Franken verbucht. Was eine Ausgaben-Verminderung von 1608 Franken bedeutet. Im Gegensatz zum Vorjahr konnte das Defizit um 80'075 auf 55'646 Franken reduziert werden.

### Budget

Für das Betriebsjahr 2019 wird ins Auge gefasst, den Verlust in der Grössenordnung von 2018 halten zu



Präsidentin Lydia Birchler stösst mit dem neuen Geschäftsführer Jörg Gnotke auf die Zukunft an. Foto: Karl Hensler

können. Demgegenüber wurde für 2020 ein solcher von 97'200 Franken veranschlagt. Die nächste Zeit (2019/20) werden die Gebäudehülle, die Haustechnik, die Umge-

bungs-Gestaltung (Parkplätze) erforderliche Investitions-Schwerpunkte bedeuten. In Abklärungen mit dem Bezirk soll versucht werden, diese Investitionskosten in einen machba-

ren Rahmen zu stellen. Die Präsidentin gab bekannt, dass mit den beiden involvierten Banken (Schwyzer Kantonalbank und Raiffeisenbank Einsiedeln) aufgrund der höheren Mietzinseinnahmen tiefere Kreditvereinbarungen abgeschlossen werden konnten.

### Nutzung des Saales 3

Seit dem 1. September 2018 besteht für die Vereine die Möglichkeit, anstelle der Kellerbar den kleinen Seminarraum, links beim Eingangsbereich, als Eigenbetrieb zu nutzen. Das Echo fiel zum Teil positiv aus. Das Probejahr zeigte aber auch Verbesserungsansprüche. Die Verwaltung bietet am 29. August ab 19.30 Uhr Gelegenheit, über solche zu diskutieren.

### Neuer Geschäftsführer

Per 31. März 2019 reichte Christian Hausherr seine Kündigung als Geschäftsführer und Koch ein. Die Verwaltung wurde auf der Su-

che nach einem Nachfolger mit der Person von Jörg Gnotke fündig. Er kann eine reiche Gastgeber-Erfahrung in verschiedenen Tourismus- und Wirtebetrieben vorweisen. Sein zukünftiges Wirken im Zwei Raben überbittelt er mit «Wir sind Gastgeber von Herzen!». Damit der Betrieb immer aktuell sein könne, wünscht sich der neue Geschäftsführer gerne Kontakte mit den Gästen und Organisationen. Auch wies er darauf hin, dass nach Möglichkeit am Ort eingekauft wird. Nicht nur die Website ist für die Gäste ansprechend neugestaltet, die elektronische Technik ermöglicht auch geschäftliche Abwicklungen wie Buchungen und Zahlungen. Mit dem Apéro gab der neue Koch Ralf Schmitz gleich ein erstes Muster seines Könnens ab. Das einhellige Lob der Versammlungsteilnehmer zu seinem Angebot wird ihm Mut machen.

www.zweiraben-einsiedeln.ch